

An den Herrn Recensenten der gedruckten Gedächtnis-Predigten

[Schwerin?]: [Verlag nicht ermittelbar], Febr. Mon. 1786

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1846035430>

Druck Freier  Zugang



6.

Broschüren

betr.

Gedächtnispredigten
auf Herzog Friedrich.

1786.

Mkl

I

2680

Mike J.I
2680

An den

Herrn Recensenten

der gedruckten

Gedächtnis-Predigten.



Febr. Mon. 1786.

Hochgeehrter Herr Amtsbruder,

Ihr gerades Wesen in Beleuchtung der ersten Versuche Ihrer jungen Amtsbrüder — wobei Sie beyläufig der zwey ehrlichen Männer Bogatzky und Wolterstorfs, besonders aber der Herrnhuterer und, wie Sie es nennen, des Herrnhutischen Unsinnes freye Erwähnung thun — läßt mich hoffen, daß bey Ihnen eine wohlgemeinte Erinnerung nicht übel angewendet seyn dürfte.

Sie haben vermuthlich in jüngern Jahren entweder einige von den Schriften der letztern — oder unglücklicher Weise nur von ihren Gegnern gelesen. — Wie köm'ts denn wohl, daß in unsern gegenwärtigen Tagen jene ihren Gang so stille fortgehen, ohne von diesen mehr angefochten zu werden? Erkennen nun unsre Theologen gewis, daß die Brüder auf den ächten Lutherischen Grund niedergefunken sind? Kurz, wollen auch Sie, lieber Herr Amtsbruder, sich hievon überzeugen — wie es denn heut zu Tage von den drey Confessionen der Christenheit (die Neologen allein ausgenommen) entschieden ist — so geb ich Ihnen den bewährten Rath welchen ich selbst befolget habe: Lassen Sie alle Schriften, welche von 40. 50 Jahren für und wider jene Leute

ge²

geschrieben sind, — denn Sie wissen doch selbst, daß man zwischen den ersten und letzten zu distinguiren pflegt — und haben Sie Gelegenheit, so lesen Sie, mit Beyseitzung aller vorgefaßten Meynungen, eine oder einige von ihren letzten Schriften, dahin vornemlich des ehrwürdigen Mannes Spangenberg Idea fidei fratrum, worüber sogar auf Universitäten gelesen und den Studiosis, empfohlen wird, gehöret.

Ich recommendire Ihnen auch noch Kranzens alte und neue Brüder-Geschichte, und Sie werden Ihre Meynung gewis ändern — Lesen Sie auch — und sollte es Ihnen Ueberwindung kosten — des Grafen Finzendorfs Leben; Sie werden erstaunen, und wie ich und andere meiner Mitbrüder, mit Beschämung Ihren menschlichen Irrthum bekennen, und das schändliche Vorurtheil, in welchem die gesammte Mecklenburgsche Geistlichkeit — einige würdige Männer ausgenommen — nur noch gefangen gehalten wird — so wie Mecklenburg auch das letzte bey der Ehriftlichen Reformation war — alsbald ablegen.

Lesen Sie endlich die Westindische und Grönländische Missions-Geschichte — ich könnte sie Ihnen alle kommuniziren — aber mit einem um Wahrheit aufrichtig bekümmerten Herzen.

Ich versichere Sie, daß die Verrichtungen der Brüder unter den Heyden nach 2 Cor. 3. ein offener Brief und Zeugnis sind, womit der Herr sie gegen alle alte und neue Lasterungen göttlich legitimiret hat.

Wolten

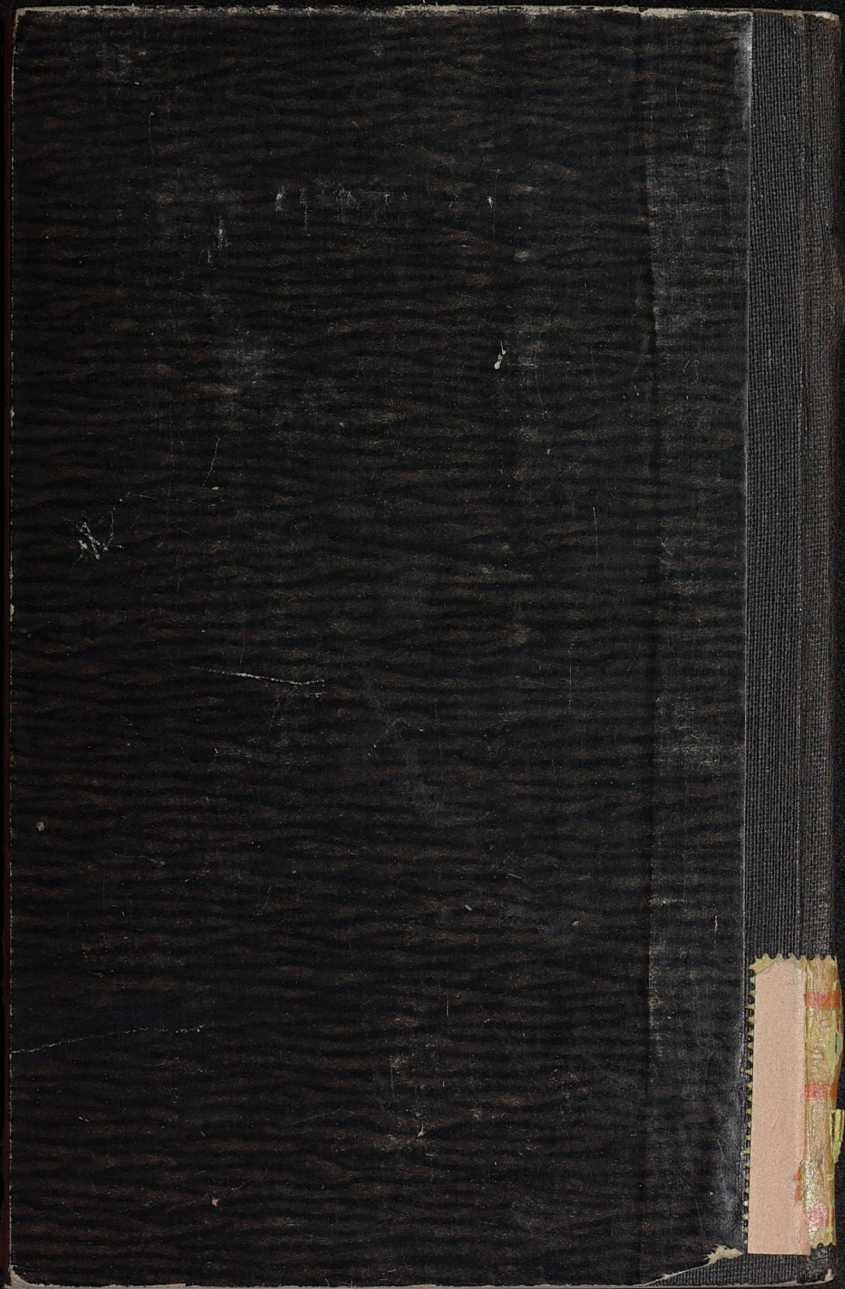
Wolten Sie allensals, wieder bessers Hoffen,
meinem bewährten Rathe nicht nachkommen und sich
der Mittel zu einer richtigen Einsicht zu kommen,
nicht bedienen; so sehen Sie zu, daß Sie nicht in
lenes schreckliche Urtheil fallen, welches im Brief
Judas B. 10. und Johannis 9, 41. enthalten —
in des Apostels Ausspruch 1 Cor. 2, 14. gegründet
— nach Luze 12, 45-48. (Matth. 12, 32.) zu be-
straffen — aber nach Ap. Gesch. 8, 21. 22. coll.
Luze 23, 34. noch abzuwenden ist.

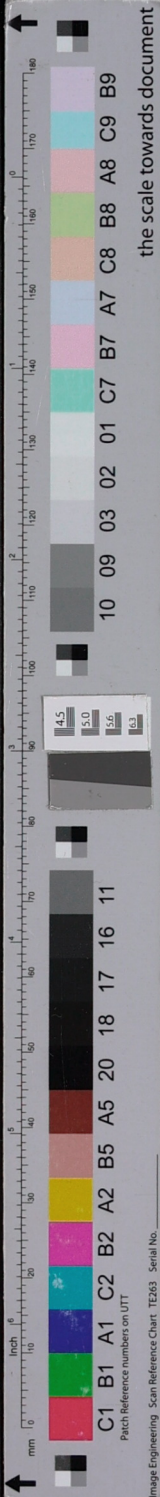
Non quis, sed quid.



LBMV Schwerin 33
000 190 063







the scale towards document

wissen doch selbst, daß
d. letzten zu distingui-
ren egeheit, so lesen Sie,
sten Meynungen, eine
Schriften, dahin vor-
es Spangenberg
fogar auf Univeritäten
empfohlen wird, ge-

uch noch Kranzens
chte, und Sie werden
— Lesen Sie auch —
ndung kosten — des
en; Sie werden erstau-
meiner Mitbrüder, mis
en Irrthum bekennen,
l, in welchem die ge-
lichkeit — einige wür-
— nur noch gefangen
lenburg auch das letzte
on war — alsbald ab-

indische und Grönlän-
ich könnte sie Ihnen
it einem um Wahrheit

die Verrichtungen der
ch 2 Cor. 3. ein offener
mit der Herr sie gegen
höttlich legitimiret hat.

Wolten